

Nur noch Kinderhaus

Umbenennung Lebenshilfe vereinfacht Namen. Konzept bleibt gleich

Aichach-Friedberg Das integrative Kinderhaus der Lebenshilfe am Plattenberg in Aichach soll künftig einfach „Kinderhaus der Lebenshilfe“ heißen. Das teilt die Lebenshilfe mit. Der Begriff „integrativ“ wird weggelassen. Anja Neumann, seit 2011 Leiterin des Kinderhauses, sagt der Mitteilung zufolge: „Natürlich ändert sich nichts an unserem Konzept.“ Es bestehe jedoch die Hoffnung, einen Schritt wegzukommen vom Thema „Etikettierung“.

Alle Kinder in der Einrichtung hätten das Recht auf Förderung und

Betreuung – egal ob sie einen Regelplatz oder einen sogenannten I-Platz belegen. Wer wie viel und zusätzliche Förderung brauche, sei eine individuelle Geschichte. „In unseren Köpfen steht das „I“ schon lange nicht mehr unbedingt für Integration oder Inklusion, sondern eher für individuell“, so Neumann.

Förderdiagnostik ist nach Aussage der Lebenshilfe wichtig, stellt aber teilweise eine Gratwanderung zwischen der Suche nach geeigneten Hilfen und dem Stempel als „behindert“ dar. Bei allem Verständnis für

notwendige Gutachten und ärztliche Stellungnahmen wolle man wenigstens von außen auf den Hinweis „integrativ“ verzichten, heißt es in der Mitteilung. Langjährige Mitarbeiter des Teams hätten den Stein ins Rollen gebracht, mit den Kindern fiel der Beschluss für einen „normalen“ Namen.

Im Kinderhaus gibt es eine Krippengruppe, zwei Kindergartengruppen und eine Hortgruppe. Unter dem gleichen Dach lernen und spielen auch zwei SVE-Gruppen der Elisabethschule. (AN)



Das Kinderhaus der Lebenshilfe am Plattenberg in Aichach hat einen neuen, einfacheren Namen. Der Begriff „integrativ“ fällt weg. Das Bild zeigt Leiterin Anja Neumann (rechts) und Hort-Mitarbeiter Martin Sprengel (links).

Foto: Stefanie Schmaus